



# Rettet den Stadtwerderwald!



**Keine Abholzung! Keine Schneisen!** Initiative "Kleiner Stadtwerderwald"

Bremen, 14.10.09

## An die Mitglieder der Fraktionen im Beirat Bremen Neustadt.

Sehr geehrter Beiratsmitglieder,

Bevor Sie eine erneute Stellungnahme zur aktuellen Planung der Baubehörde abgeben, möchte die Bürger-Initiative zur Erhaltung des „kleinen Stadtwerderwaldes“ noch einmal ausdrücklich die wesentlichen Gründe darlegen, warum sie so nachdrücklich den Erhalt des gesamten Waldes entlang des Werdersees fordert.

1. Im Gutachten von Meyer + Rahmel vom September 2009 wird der Wald als „naturschutzrechtlich hochwertig „ eingestuft (Stufe 4 von insgesamt 5 möglichen Stufen!).

Er bildet ein typisches Binnenklima: jeder der ihn kennt weiß, wie angenehm kühl es im Sommer dort ist.

Die geplante Schneise vor der „Kommode“ zerschneidet das bisher durchgängige Waldstück in zwei Teile. Damit wird nicht nur wertvoller Baumbestand zerstört, sondern diese Schneise hat auch andere weit reichende negative Folgen:

- Das o. g. Klima wird empfindlich gestört.

- Die Lebensqualität der dort lebenden Kleintiere z.B. brütenden Vögel, Fledermäusen usw. wird beeinträchtigt.

- Höherer Windbruch führt zu weiterem Baumverlust, denn die Bäume sind im Verbund gewachsen und als Einzelbäume nicht tauglich, dem Wind zu trotzen.

2. Der Zugang der neuen Bewohner zum Werdersee ist über einfache, evtl. vorhandene Waldwege möglich, kein einziger Baum muss deswegen geopfert werden.

3. Zusätzliche Anleger am Wasser in Form von geplanten Podesten sind ebenfalls nicht erforderlich, da bereits mehrere Anleger am Werdersee nur wenige hundert Meter entfernt vorhanden sind.

4. Das Besondere am Stadtwerderwald ist gerade seine von Menschenhand weitgehend unberührte Ursprünglichkeit. Damit gehört dieses schützenswerte Stück Natur zu einem wertvollen und stark frequentierten Naherholungsgebiet der Bremer Innenstädter.

Wie sehr dieser Wald von der Bevölkerung geschätzt und geliebt wird zeigt sich bei unserer Sammlung von Unterschriften gegen jegliche Abholzung. Die Reaktionen reichen von allgemeiner Bestürzung über Fassungslosigkeit bis hin zu offener Wut. Mehr als 5000 Menschen haben sich bereits gegen die Abholzungspläne ausgesprochen.

Der Wohnungsbau auf dem Stadtwerder steht ja nicht zur Disposition, aber er muss nicht auf Kosten des wertvollen Waldes gehen! Intelligente Städteplanung und Schutz von wertvollem Grün müssen kein Gegensatz sein!

Im Gegenteil: beides kann hier miteinander verbunden werden. Gerade in Zeiten des Klimawandels sollten diese Forderungen eine Selbstverständlichkeit sein!

Wir sollten den Wald wertschätzen, gerade wegen seiner Funktion als Sicht-, Lärm- und Windschutz!

Bremen ist für seine grünen Flächen weithin bekannt und beliebt. Nun soll ein Wald für stadtplanerische Zwecke gegen den Willen der Bevölkerung zerstört werden. Ist dieser Preis nicht zu hoch?

Herr Senator Loske hat öffentlich mehrfach betont, dass er nicht gegen den Willen des Beirates handeln wird. Wir möchten hiermit an die besondere Verantwortung des Beirates nicht nur gegenüber der überwiegenden Mehrheit der Neustädter sondern aller Bremer Bürgerinnen und Bürger appellieren:

- **Sie** können die Abholzung - auch einzelner Bäume - verhindern.
- **Sie** können ein auch bundesweites Signal setzen, dass die Bremer in der Lage sind, Städtebau und den Erhalt von Grünflächen zu verbinden.
- **Sie** können nur gewinnen, wenn Sie eine bereits getroffene Entscheidung revidieren und damit Bürgernähe bekunden.

Weiterhin sind wir gerne zu einem Gespräch mit Ihnen bereit.

Dr. Klaus Sommer  
Margarete Bomhoff  
Gerhard Bomhoff  
für die Initiative „Kleiner Stadtwerderwald“

Kontakt:  
Gerhard Bomhoff, Teerhof 51, 28199 Bremen, Tel. 0421/7 38 61  
Email: [bom.g@arcor.de](mailto:bom.g@arcor.de), [www.stadtwerderwald.de](http://www.stadtwerderwald.de)